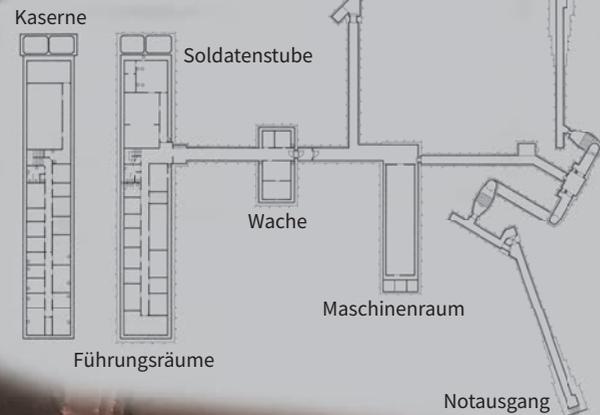


Eingang



**Festungsmuseum Hellsberg Gruppen**

Führungen für Gruppen sind jederzeit auf Voranmeldung möglich. Eine Führung dauert ca. 2 Stunden und umfasst neben einem Rundgang durch die Anlagen auch eine kurze Einführung in die Festungsgeschichte. Dank den konstanten Temperaturen im Berg sind auch die Wintermonate für Führungen sehr geeignet.

**Einzelbesucher**

Die genauen Öffnungszeiten finden Sie unter [www.festung.ch](http://www.festung.ch). Den Einzelbesuchern steht ein Audio-Guide in deutscher, französischer oder englischer Sprache zur Verfügung. An 26 Stationen erfahren Sie viel Wissenswertes über die Festung und deren Geschichte.

**Eintrittspreise** Die aktuellen Eintrittspreise finden Sie unter [www.festung.ch](http://www.festung.ch)

**Anreise Festungsmuseum Öffentliche Verkehrsmittel**

Ab Bahnhof St. Margrethen zu Fuss (ca. 30 Minuten) oder mit dem Rheintalbus Richtung Heerbrugg bis Haltestelle «Hellsberg» und weiter auf dem markierten Fussweg (ca. 10 Minuten).  
**Auto**  
Ausfahrt A1 St. Margrethen benutzen oder über Zollamt St. Margrethen/Höchst einreisen. Ab der Autobahn ist die Route signalisiert. Es dürfen die Parkplätze beim Rest. Schäfli benützt werden. Eingabe im GPS: Schäflistrasse 1, CH 9430-St. Margrethen. Ab dem Parkplatz ist der ca. 10 minütige Fussweg bis zum Festungsmuseum beschildert.

**Auskunft und Anmeldung für alle drei Museen**

[www.festung.ch](http://www.festung.ch), [info@festung.ch](mailto:info@festung.ch), Tel. +41 (0)71 733 40 31



**Festungsmuseum Hellsberg**



**Sperre Stoss**

**Kommandobunker Grenzbrigade 8 Militärhistorisches Museum, Haslen AI**



Der Kommandobunker Haslen wurde Anfang der 1960er-Jahre erbaut und diente der Schweizer Armee bis 1996 - unter strengster Geheimhaltung - als Kommandostandort für die Grenzbrigade 8. Die unterirdische Anlage umfasst über 30 Büro- und Schlafräume, einen Maschinenraum, Telefonzentrale, Küche und Soldatenstube sowie weitere Nebenräume.

Zusammen mit vielen Angehörigen des letzten aktiven Brigadestabs und weiteren Helfern ist es gelungen, auf dem gesamten unteren Stock der Kaserne die Arbeit eines Brigadestabs während des Kalten Krieges nachzustellen und für den Besucher erklär- und erlebbar zu machen.

Der Kalte Krieg ist Hauptthema der Ausstellung und wird von verschiedenen Seiten beleuchtet.

Ausgestattete Mannschaftsunterkünfte, eine Bibliothek, ein aufwändiges Geländemodell (Rheinüberquerung der Amerikaner im 2. Weltkrieg), verschiedene Uniformen und natürlich auch der betriebsbereite Maschinenraum runden den abwechslungsreichen Museumsbesuch ab.

Nach dem spannenden Rundgang steht die Soldatenstube für einen Apéro oder verschiedene Menüs zur Verfügung. Unser Sekretariat gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

**Auskunft und Anmeldung**

[www.festung.ch](http://www.festung.ch), [info@festung.ch](mailto:info@festung.ch), Tel. +41 (0)71 733 40 31



**ABC-Waffen**

**Wettrüsten**

**Einsatzplanung**

**Werden Sie Mitglied!**

Für Fr. 35.- haben Sie das ganze Jahr freien Eintritt und tragen zum Erhalt dieser Anlagen bei.



Sonderausstellungen

## Geschichte der Festung

Das Artilleriewerk Hellsberg war seit dem zweiten Weltkrieg Teil der Grenzbefestigungen im Rheintal. Durch seine Lage kontrollierte es mit seinen vier 7,5 cm Festungsgeschützen im Norden das Südende des Bodensees und im Süden die Rheinübergänge bis Montlingen.

Sieben eingebaute Maschinengewehre und weitere in den Aussenbunkern eingesetzte Infanterie- und Panzerabwehrwaffen deckten den Zugang, die Abdeckung und die Umgebung.



Mit einer Stollenlänge von 1'000 Metern war das Werk Hellsberg eine der grössten Grenzfestungen. Die Besatzung betrug 200 Mann, diejenige der Aussenverteidigung 400 Mann.

Erbaut in den Jahren 1939 bis 1941, unter Geheimhaltung bis 1990, wurde das Werk nach seiner Ausserdienststellung 1993 vom Verein Festungsmuseum Hellsberg übernommen und als Museum eingerichtet.

## Restaurant «Hellsbergstube»

Gemütliche, geheizte Gaststube bis zu 70 Personen, empfohlen für Einzelbesucher, Familien, Freundeskreise, Firmen, Vereinsanlässe, Schulen, Militär, Sanität, Feuerwehren,...

## Kiosk

Verkauf von Militaria (Uniformstücke, Soldatenmesser, usw.)



Telefonzentrale



Maschinenraum



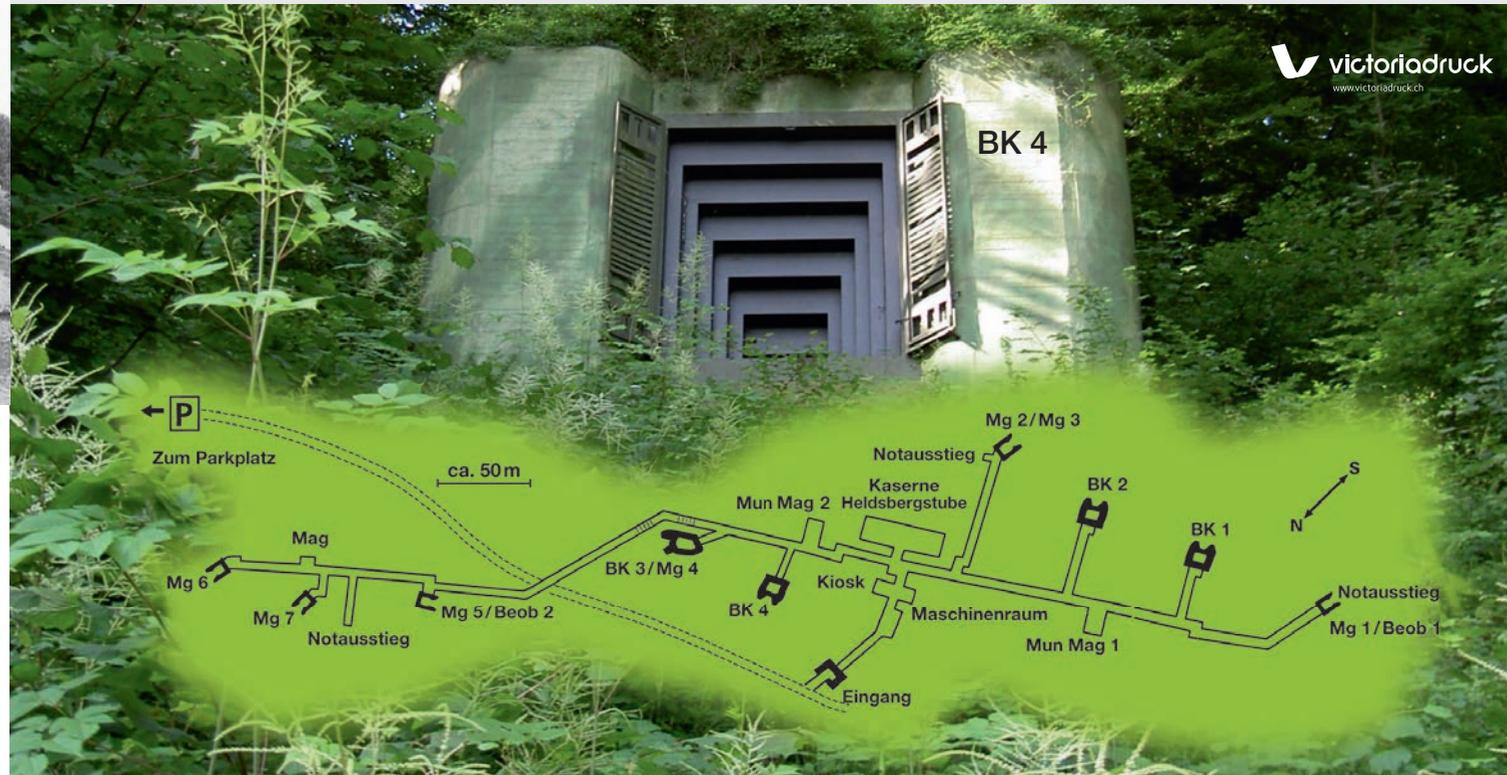
Operationssaal



Hauptstollen



Küche



Maschinengewehrbunker 2+3

Maschinengewehr (Mg)

7,5 cm Bunkerkanone (BK)

Beobachtungsgeräte

Munitionssammlung

schwere Waffen



Die Verteidigungslinie auf dem Stoss, 1938 bis 1940 erbaut, wurde nach der damals geltenden Doktrin als «Linie» konzipiert und hatte die Aufgabe, einem aus dem Rheintal angreifenden Gegner das Eindringen über das Appenzellerland in die Ostflanke der Schweiz zu verwehren.

Die Sperre umfasst ein Höckerhindernis von ca. 1'500 Meter Länge und vier Bunker, mit Maschinengewehren und Panzerabwehrkanonen ausgerüstet. Die Schussfelder sind so angeordnet, dass Strasse, Eisenbahnlinie (heutige Appenzellerbahn) und Umgebung wirksam gesperrt werden konnten. Die Anordnung als Linie ermöglichte gleichzeitig einen Schutz der Bunker durch gegenseitige Feuerunterstützung.

Eine Bunkerbesatzung bestand aus bis zu 23 Mann. Im unterirdisch gelegenen Aufenthaltsraum waren alle nötigen Einrichtungen vorhanden, um ein längeres Überleben zu gewährleisten, so eine eigene Strom- und Wasserversorgung, eine Ventilationsanlage mit kollektivem Gasschutz usw.

Die Verteidigungsanlage Stoss ist seit dem Jahr 2000 im Besitz des Vereins Festungsmuseum Hellsberg. Alle Bunker sind voll ausgerüstet und können nach Vereinbarung besichtigt werden.

## Auskunft und Anmeldung

www.festung.ch, info@festung.ch, Tel. +41 (0)71 733 40 31